

NAHVERSORGER

Feiler und Hollander vor der Schließung

Stadt verliert letzten Fleischer und Traditions-Bäckerei.

Seite 9

KLIMABONUS

Scheiblingstein, das Städtchen?

Für Ministerium ist Ort „städtisches Zentrum“. Anrainer protestieren. **S. 12**



KLOSTERNEUBURGER



klosterneuburg.NÖN.at

Woche 38/2023

20.09.2023

ABO: 050 8021-1802

€4,00

GEMEINDERAT

PUK: Aus vier wird sechs

Ex-Grüne Matthias Finkentey und Ulrike Kobrna wechseln.

Seite 14

FUSSBALL

Keine Chance gegen Panthers

FCK kassierte im Heimspiel eine klare 0:3-Abfuhr.

Seiten 76/77



Hinter den Kulissen

Die Ornamente der Stiftstürme wurden neu vergoldet. Wolfgang Zimmermann gibt Einblick in seine Arbeit.

Seiten 18/19

Foto: privat

OKTOBERFEST

Jubiläum für Wiesnschurli

Und eine Premiere: heuer kein Alkohol.

Seiten 4/5

BAHNÜBERGANG HÖFLEIN

Ersthelferin erzählt: „Ich hab geschrien: Raus, raus, raus!“

Zug rammt Auto, Insassen blieben unverletzt. Nicole Offmüller über dramatische Szenen.

Seite 27

Jetzt starten!

200 € sparen

STARS FITNESS



bis 30.09.23

RESTAURIERUNG

6.500 Goldblättchen und ein Eichhörnchen-Schweif

Der Turmschmuck des Stifts Klosterneuburg wurde in einem Atelier in Klagenfurt neu vergoldet. Ein Blick hinter die Kulissen.

VON CLAUDIA WAGNER

KLOSTERNEUBURG Die Kreuze des Stiftsturms waren ursprünglich zur Gänze in Gold. Nach der Restaurierung erstrahlen sie nun wieder im Glanz der Originalfarbe. Die Restauratoren Wolfgang Zimmermann und Karl Maier haben den Kreuzen auf der Stiftsturm- spitze ihr Funkeln zurückgegeben.

Und sie geben einen Einblick in ihre Arbeit: Zunächst wurde der Turmschmuck, be-

stehend aus Kreuz, Kugel und Schaft beider Türme abgenommen. „Das gesamte Schadens- ausmaß sichtbar, die Vergoldungen waren nur noch partiell vorhanden und so entschied das Stift Klosterneuburg, den gesamten Turmschmuck neu zu vergolden“, erklärt Zimmermann. Seine Firma, mit Sitz in Klagenfurt, verfügt über ein hohes und großes Atelier.

Das war auch notwendig, denn die 250 Kilogramm schwe-

ren, drei Meter hohen und zwei Meter breiten Kreuze mussten dort – aufgrund der Maße – stehend vergoldet werden. Ein Lkw der Firma Perkovic aus Unterwaltersdorf transportierte die Großfracht – gut über eine halbe Tonne – nach Kärnten.

Die Vergoldung war Feinstarbeit. Zimmermann: „Zuerst musste ein Rostschutzanstrich und zwei Deckanstriche aufgebracht werden, die als Grundlage für das Auftragen von etwa

6.500 Blatt Gold in einer Größe von je 80 mal 80 Millimetern.“

Stifts-Delegation durfte auch selbst vergolden

Im Mai besuchte eine Abordnung des Stifts Klosterneuburg das Atelier in Klagenfurt, um sich über die bereits erfolgten Arbeitsschritte des Vergoldens informieren zu können.

„Sie durften sogar selbst Hand anlegen und einige Stücke



▲ Vergoldet den Turmschmuck: Restaurator Karl Maier. Fotos: privat



Mehr Fotos auf [NÖN.at](https://www.noen.at)

▲ In seinem Atelier in Klagenfurt gibt Wolfgang Zimmermann der Delegation aus Klosterneuburg Einblicke: Wirtschaftsdirektor Andreas Gahleitner, Bauabteilungs-Leiter Niklas Göttersdorfer und Propst Anton Höslinger.

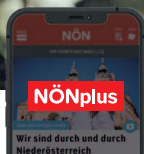
Jetzt upgraden:
Tägliche Nachrichten
aus Ihrer Region.

Um **nur 1 Euro für vier Wochen**
zum Kennenlernen

Bereits NÖN-Abonnent?
Jetzt zum Vorteilspreis upgraden

NÖN

Foto: Monkey Business Images/Shutterstock.com



Jetzt das neue **Digitalabo** der **NÖN** entdecken!



NÖN.at

vergolden“, erinnert sich der Profi.

Monatelang wurde an dem Turmschmuck gewerkt, das hat in der Umgebung Eindruck hinterlassen. „Da dieses Arbeiten doch einige Zeit in Anspruch nahm, bot sich Besucherinnen und Besuchern des Klagenfurter Ateliers ein doch sehr imposanter Anblick: zwei riesige, sich gegenüberstehenden Kreuze, die in neuem Gold erstrahlten.“

Goldblättchen mit Fell aufgeladen

Ebenso eindrucksvoll: die Art und Weise, wie gearbeitet wurde. Die Restauratoren haben die 6.500 Goldblättchen zuerst mit Hilfe eines Eichhörnchen-Schweifs – im Fachjargon: Feh – aufgeladen und dann händisch an den Kreuzen angebracht.

Nach der Fertigstellung musste der Turmschmuck wieder von Klagenfurt nach Klos-

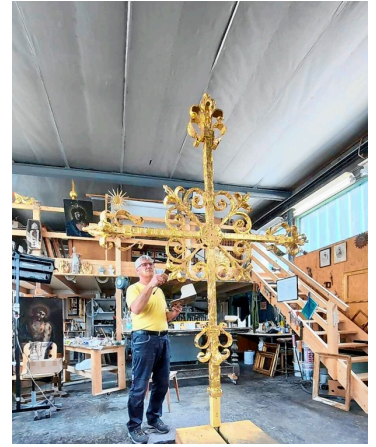
terneuburg. Für den Transport waren in der Babenbergerstadt sogar Sondergenehmigungen notwendig. Der logistische Aufwand war also enorm.

Und auch der Zeitpunkt der Wiedermontage musste gut gewählt werden, „da mindestens sechs Wochen Trockenzeit eingehalten werden sollten, damit die Vergoldung Wind und Wetter standhalten kann“, schildert Zimmermann.

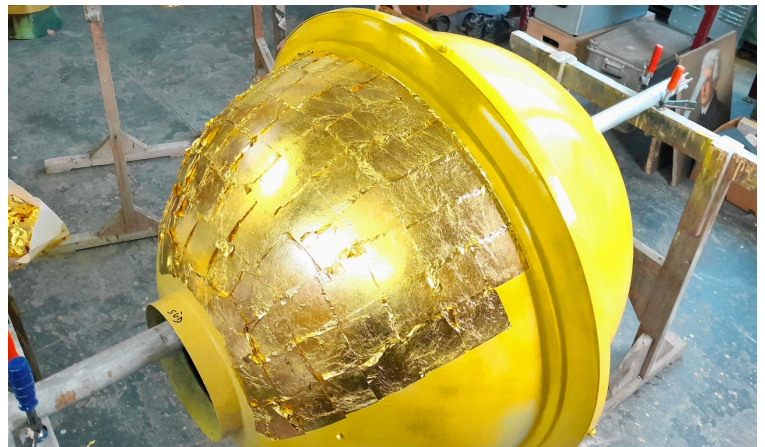
Und so wurden in der Vorwoche dann auch beide Kreuze, in der Basilika feierlich gesegnet und mit einem Schwerlastkran von der Firma Ulrich Sukup-Grötzer montiert. In beide Kugeln wurde jeweils eine Zeitkapsel eingeschlossen, um für nachfolgenden Generationen die Namen aller im Rahmen dieser Restaurierung beteiligten Personen zu bewahren. Neben Zimmermann mit Firma in Klagenfurt war das unter anderem auch die Firma Karl Maier aus Weissenstein.



▲ Die Vergoldung war Feinstarbeit, am Bild: Wolfgang Zimmermann.



▲ Aufgrund der Maße wurden die Kreuze stehend bearbeitet.



▲ Work in progress: Der Turmschmuck wurde neu vergoldet, hier sieht man den Unterschied zwischen der alten und der neuen Farbe.

KARENZVERTRETUNG

Neuer für Evangelische Kirche

Benedict Dopplinger wurde als Pfarramtskandidat begrüßt.

KLOSTERNEUBURG Benedict Dopplinger wurde am Sonntag als Pfarramtskandidat (Evangelischer Pfarrer in Ausbildung) im Gottesdienst der Gemeinde begrüßt. Der 27-jährige Wiener übernimmt damit für die Dauer von einem Jahr die Aufgaben der karenzierten Pfarrerin Kerstin Fritz. Dazu gehören das Feiern der Gottesdienste, Taufen und

Beerdigungen sowie die Leitung von Kreisen und der evangelische Religionsunterricht.

In Dopplingers Antrittspredigt geht er auf das Leben des Abrahams ein, der ehrlich mit Gott hadert und den Gott aus tiefer Enttäuschung heraus in Vertrauen führt. Er ermutigt dazu, Gott, den Schöpfer von Himmel und Erde, nicht zu klein zu

denken. Pfarrerin Kerstin Fritz: „Ich kenne Benedict Dopplinger schon länger persönlich und habe großes Vertrauen darin, dass er ein verlässlicher Ansprechpartner für die Anliegen der Klosterneuburger Evangelischen sein wird.“

Erwin Czesany, Kurator und damit weltliche Leitung der Pfarrgemeinde: „Ich freue mich sehr über den jungen, engagierten Nachwuchs und dass die Gemeinde in dieser Zeit in guter Hand ist.“



▲ Neuer Pfarramtskandidat: Benedict Dopplinger. Foto: privat/Dopplinger